

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

19. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 29. April 1966	Nummer 68
--------------	--	-----------

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.- Nr.	Datum	Titel	Seite
2370	31. 3. 1966	RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten Förderung des sozialen Wohnungsbaues; hier: Vordruckmuster 6a — Technischer und wirtschaftlicher Prüfungsbericht	794

I.

2370

**Förderung des sozialen Wohnungsbaues;
hier: Vordruckmuster 6 a — Technischer und
wirtschaftlicher Prüfungsbericht**

RdErl. d. Ministers für Landesplanung, Wohnungsbau und
öffentliche Arbeiten v. 31. 3. 1966 — III A 1 — 4.028 —
1281/66

Durch die Änderung der Wohnungsbauförderungs-
bestimmungen und der Darlehenssatzbestimmungen ist
eine Neufassung des Technischen und wirtschaftlichen
Prüfungsberichtes — Muster 6 a WFB 1957 — erforderlich
geworden. Das neue Muster wird als Anlage bekannt-
gegeben. Die alten Vordrucke können unter Änderung
aufgebraucht werden. Der RdErl. v. 23. 3. 1965 — SMBl.
NW. 2370 — wird hiermit aufgehoben.

Anlage

An die Gemeinden und Gemeindeverbände
als Bewilligungsbehörden im öffentlich
geförderten sozialen Wohnungsbau;

nachrichtlich:

an die Wohnungsbauförderungsanstalt
des Landes NW in Düsseldorf.

.....
.....
Bewilligungsbehörde

Technischer und wirtschaftlicher Prüfungsbericht

1. Baugrundstück:
(Postleitzahl, Ort)
.....
(Straße, Nr.)
2. Bauherr:
(Name / Firma)
.....
(Postleitzahl, Anschrift)
3. Betreuer/Beauftragter:
(Name / Firma)
.....
(Postleitzahl, Anschrift)
4. Planverfasser:
(Name) (Postleitzahl, Anschrift)
.....
5. Beabsichtigte Baumaßnahme: – Neubau – Wiederaufbau – Wiederherstellung – Ausbau – Erweiterung –¹⁾
6. Gebäudeart: – Ein-/Zweifamilienhaus – Wohngrundstück – Gemischt-genutztes Grundstück – Geschäftsgrundstück –¹⁾geschossig
7. Bauaufsichtliche Genehmigung:
- a) liegt vor (Az. vom)¹⁾
- b) wurde am beantragt¹⁾
- c) Vorprüfungsvermerk vom
8. Bauaufsichtliche Bedenken:
-
-
-
-

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen.

9. Die technischen Förderungsvoraussetzungen gemäß Nrn. 23 bis 27 WFB 1957 sind – nicht – ausreichend berücksichtigt. Bei der Durchführung des Bauvorhabens sind noch folgende technischen Vorschriften zu beachten:

.....
.....
.....
.....

10. Größe des Baugrundstücks: a) überbaute Fläche qm

b) dazugehörige, nicht überbaute Fläche qm

insgesamt qm

in b) enthaltene als Straßenland abzutretende Fläche qm

11. Stellungnahme zum angesetzten Verkehrswert des Baugrundstücks:

.....
.....
.....

12. Stellungnahme zum angesetzten Gebäuderestwert (bei Wiederaufbau):

Stellungnahme zum angesetzten Wert verwendeter Gebäudeteile (bei Ausbau oder Erweiterung):

.....
.....

13. Mit Sicht-, Prüfungs- und Änderungsvermerken wurden versehen:

Bauzeichnungen

Wohnflächenberechnung – festgestellte Wohnfläche qm

Berechnung des umbauten Raumes – festgestellter umbauter Raum cbm

Baubeschreibung

.....
.....

14. Die Kostenansätze in Teil C Ziffer I des Antrages (Aufstellung der Gesamtkosten) halten sich im bauwirtschaftlich vertretbaren Rahmen und entsprechen den örtlichen Gegebenheiten – sind zu beanstanden, weil!)

.....
.....
.....

15. Verhältnis von Wohnfläche und Raumzahl (Nr. 14 WFB 1957)

Gleiche Wohnungen				Kennzeichnung durch die Zahl je WE		Höchstwohnfläche nach Nr. 14 WFB qm je WE	Vorgesehene Wohnfläche aufgerundet auf volle qm je WE
Zahl	Art des Wohnhauses und Lage der Wohnungen im Hause ¹⁾	Art der Heizung ²⁾	für ³⁾	Zimmer	Kammer		
1	2	3	4	5	6	7	8
a)							
b)							
c)							
d)							
e)							
f)							
g)							
h)							
i)							
k)							
l)							
m)							

16. Einzelräume i. S. von Nr. 6 bzw. Nr. 18 DSB

Gleiche Räume				qm	aufgerundet auf qm	Bemerkungen
Zahl	Lage	Art der Heizung ²⁾	für ³⁾			
a)						
b)						
c)						
d)						

Abkürzungen zur Tabelle:

¹⁾ HW = Hauptwohnung
 Eiw = Einliegerwohnung } in Familienheimen
 ZW = Zweite Wohnung
 M = Vollgeschoßwohnungen in ein- oder zweigeschossigen Mehrfamilienhäusern
 V = Vollgeschoßwohnungen in drei- oder mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern
 D = Dachraumwohnungen in Mehrfamilienhäusern

²⁾ O = Ofenheizung
 K = Mehrraum-Kachelofenheizung
 Z = Zentral- oder Etagenheizung

³⁾ ND = Normaldarlehen
 VD = Verringertes Darlehen

17. Neugeschaffen werden WE mit cbm u. R. (= a) und qm Wohnfläche (= b)

Es betragen:

die Gesamtkosten DM (= c); die Baukosten gemäß Nr. 2 der Wirtschaftlichkeits-/Lastenberechnung DM (= d);

die Kosten gemäß Nr. 2.11 der Wirtschaftlichkeits-/Lastenberechnung DM (= e); Ausbauverhältnis cbm (a) : qm (b) =

Mithin betragen:

Raummeterpreis nach DIN 277 (e : a) = DM/cbm Baukosten je qm Wohnfläche (d : b) = DM

Wohnflächenpreis nach DIN 277 (e : b) = DM/qm Gesamtkosten je qm Wohnfläche (c : b) = DM

18. Gegen die Förderung des Vorhabens bestehen – keine – folgende¹⁾ technische(n) Bedenken:

....., den
 (Unterschrift des techn. Prüfers)

	Zu 15a Sp. 8 DM	Zu 15b Sp. 8 DM	Zu 15c Sp. 8 DM	Zu 15d Sp. 8 DM	Zu 15e Sp. 8 DM
1. Grundbetrag für eine 60 qm große Wohnung					
2. abzüglich für eine kleinere / zuzüglich für eine größere Wohnfläche (qm x DM)					
3. Grundbetrag für die größere/kleinere Wohnung					
4. zuzüglich für Heizung (8 bzw. 15 DM x qm)					
5. zuzüglich für Einbauteile (50 v. H. der Kosten, höchstens 500,- DM)					
6. zuzüglich für Aufzug (1 500,- DM : WE je Geschöß; nicht bei Wohnungen im Erdgeschöß)					
7. zuzüglich für Kinderspielplätze (75,- DM/WE)					
8. zuzüglich für einen Wagenplatz (300,-/500,- DM)					
9. öffentl. Baudarlehen einschl. Zuschläge					
10. abzüglich für:					
a) Wohnküche statt Arbeits- oder Eßküche					
b) fehlendes Bad					
c) Fehlen von Bad und von Brause (nur bei Einliegerwohnungen)					
d) fehlenden Wohnungsabschluß (nur bei F. H. mit Einliegerwohnung)					
11. nachstelliges öffentl. Baudarlehen					
12. Zusatzdarlehen für Kleinsiedlungen					
13. Insgesamt:					
14. Aufrundung gemäß Nr. 20 DSB					

Gesamtdarlehen für Wohnungen					
Nr. 15 Sp. 1	Nr. 19 Z. 14	= DM	Nr. 15 Sp. 1	Nr. 19 Z. 14	= DM
			Übertrag	-	
x					
x			x		
x			x		
x			x		
x			x		
x			x		
zu übertragen:			Summe:		

20. Berechnung der Eigenkapitalbeihilfe

1. Die Voraussetzungen der Nr. 46 WFB 1957 für die Bewilligung der Eigenkapitalbeihilfe liegen vor – liegen nicht vor¹⁾ –, weil

.....

.....

2. Berechnung

Zahl	Art der Wohnungen ¹⁾	Wohnfläche Nr. 15 Sp. 8 qm je WE	Grundbetrag gem. Nr. 50 Abs. 1 WFB 1957 je WE DM	Zuschlag 1% für Wohnfl. über 60 qm je WE DM	Gesamtbetrag je WE DM	Aufger. Betrag je WE DM	Höchstbetrag gem. Nr. 50 Abs. 1 bis 5 je WE DM	Eigenkapitalbeihilfe je WE DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9
a)								
b)								
c)								
d)								
e)								
f)								
g)								
h)								
i)								
k)								
l)								
m)								

3. Gesamtbetrag der Eigenkapitalbeihilfe

	Nr. 20.2 Spalte 1	×	Nr. 20.2 Spalte 9	= DM
a)				
b)				
c)				
d)				
e)				
f)				
g)				
h)				
i)				
k)				
l)				
m)				

..... DM

¹⁾ Abkürzungen zur Tabelle:

- FH = Familienheim i. d. F. e. Eigenheimes, Kaufeigenheimes, Kleinsiedlung
- EWo = Eigentümerwohnungen in sonstigen Familienheimen, einer Eigentumswohnung und Kaufeigentumswohnung
- EWoM = Eigentümerwohnung in einem Mehrfamilienhaus
- ZW = Zweite Wohnung in einem Familienheim
- Eiw = Einliegerwohnungen in Familienheimen
- GenA = Genossenschaftsanteil
- BauspV = Bausparvertrag
- M = Miet- oder Genossenschaftswohnungen
- D = Dachraumwohnungen

